

Offener Brief

<https://www.heise.de/tp/features/Frieden-durch-Weltkrieg-7317507.html>

Frieden durch Weltkrieg?

24. Oktober 2022 Walter Gröh



Alles weg – Putin weg! Problem gelöst? Symbolbild: DeSa81 auf Pixabay (Public Domain)

Wenn Schicksalsgemeinschaften aufeinanderprallen: Warum die Atomkriegsgefahr steigt, wenn der Gegner gedemütigt werden soll – und wie Putin sich selbst und sein Land sieht.

Putin sei "überzeugt, dass die USA darauf aus seien, Russland nicht nur zu besiegen, sondern es als Großmachtrivalen ganz zu eliminieren", erklärte am 11. Oktober George Beebe, früherer CIA-Abteilungsleiter für Russland.

Das wäre ohne einen atomaren Weltkrieg kaum zu haben. Herbert Hochheimer, Mitglied der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) kritisierte in der taz die deutsche Beteiligung an diesem Kriegsprogramm: "Sehr schade, dass von Deutschland trotz grüner Regierungsbeteiligung keine Tendenz zur Abkoppelung von der **mörderischen geopolitischen Konkurrenz** zu erwarten ist, sondern täglich unaufgefordert glühende Bekenntnisse zur US-geführten Weltordnung."

Dagegen meinte der Ukraine-Freund und Buchautor ("111 Gründe, die Ukraine zu lieben") Christoph Brumme am 20. Oktober 2022:

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
Man darf keine Angst haben vor dem Feind, man muss ihn bekämpfen. ... Ach ja ... die Drohung mit den Atomwaffen. Der Westen hat auch Atomwaffen. Dann wären Herr Putin und seine Leute im nächsten Moment auch tot.

Christoph Brumme

Also Frieden durch Weltkrieg?

Die Alternative wäre, was John F. Kennedy als wichtigste Lektion aus der Kubakrise zog:

Dass die Führer von Nuklearmächten sich nicht gegenseitig in die Lage bringen dürfen, dass es nur noch die Wahl zwischen Demütigung und Atomkrieg gibt. Die heutige Generation von Politikern glaube aber, militärische Auseinandersetzungen gewinnen zu können und dass nukleare Supermächte wie Russland besiegt werden könnten.

George Beebe über die Erkenntnis John F. Kennedys

In der Kubakrise, dem Höhepunkt des Kalten Kriegs, zog bekanntlich die Sowjetunion ihre Raketen von Kuba ab, nachdem die Kennedys in Geheimverhandlungen dem sowjetischen Botschafter Anatoli Dobrynin versicherten, ihre Raketenbasen in der Türkei abzubauen.

Im Aufruf zu den Demonstrationen am Samstag, 19. November "Stoppt das Töten in der Ukraine – Aufrüstung ist nicht die Lösung!" heißt es:

Wir fordern einen sofortigen Waffenstillstand mit einem Rückzug des russischen Militärs aus der Ukraine. Es braucht Friedensverhandlungen.

Aufruf "Stoppt das Töten in der Ukraine – Aufrüstung ist nicht die Lösung!"

Okay, aber wie könnten solche Friedensverhandlungen aussehen, dass sie den Despoten Putin und sein Regime nicht als gedemütigten Verlierer dastehen lassen? Mindestens müssten sie wohl eine Neutralität der Ukraine beinhalten. Die wurde schon in den russisch-ukrainischen Gesprächen ab dem 29. März 2022 in Istanbul kontrovers verhandelt – bis Boris Johnson am 9. April von Präsident Wolodymyr Selenskyj in Kiew verlangte, die Verhandlungen mit Russland abzubrechen und "keine Zugeständnisse an Putin zu machen".

Trost für die beleidigte russische Seele

"Was will Putin?" fragte der konservative Journalist, Focus- (und frühere Spiegel-) Kolumnist Jan Fleischhauer schon vier Tage nach Russlands Einmarsch in die Ukraine in seinem "Schwarzen Kanal" Nein, Putin müsse sich nicht gegen eine Umzingelung durch die Nato wehren, meint Fleischhauer. Russland werde weder bedroht noch sei es umzingelt:

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die Stellen, an denen sich Russland und die Nato berühren, machen gerade mal sechs Prozent der russischen Grenze aus. Wie soll man auch ein Land einkreisen, das elf Zeitzonen umfasst und von der Ostsee bis nach China reicht? Aber wie das so ist mit Wahnideen, da hilft ein Blick auf die Realität nur bedingt.

Jan Fleischhauer

Putin wehre sich stattdessen gegen einen Verfall russischer Werte durch westlichen Kulturimperialismus. Putin sagt, der Mensch in der russischen Welt denke vor allem anderen an seine moralische Verpflichtung, an eine "höchste moralische Wahrheit". Im Gegensatz dazu stehe der Westen mit seiner Fixierung auf Erfolg und Wohlstand.

Es ist also ein ideologischer Kampf, den Russland aus Sicht seines Präsidenten kämpft: gegen die Oberflächlichkeit des Materialismus, gegen den Verfall der Werte, gegen die Verweiblichung und Verweichlichung der Gesellschaft, die mit der Auflösung traditioneller Bindungen einhergeht, kurz: gegen alles Unrussische.

Übrigens: Bei den Freiheitsfeinden am rechten Rand hat man sofort verstanden, dass Putin ihre Zwangsvorstellungen und Ressentiments teilt. Deshalb stehen sie auch in dieser Stunde treu an seiner Seite.

Putins Kampf "gegen alles Unrussische" klingt verrückt, ist aber vielleicht geeignet, der "erniedrigten und beleidigten" russischen Seele (Swetlana Alexijewitsch) Trost zu spenden. Dass viele Russen sich als am Krieg Unbeteiligte sehen oder gar Kriegsunterstützer sind ("Lasst uns die Ukraine zerschlagen und eine neue Ordnung errichten!"), liegt ja nicht nur an der massiven staatlichen Repression mit mehr als 16.000 Verhaftungen. Viele genießen nach dem traumatischen Ende der Sowjetunion Putins Stabilität, einen wesentlich höheren Lebensstandard und ein dreimal so hohes Durchschnittseinkommen wie in der Ukraine.

Schicksalsgemeinschaft und Liebe zur Nation

Am 30. September begründete Wladimir Putin die "völkerrechtswidrigen Angliederungen" (tagesschau.de) in einer "Brandrede gegen den Westen" so:

Hinter der Entscheidung von Millionen Bewohnern der Volksrepubliken (...) steht unser gemeinsames Schicksal und unsere tausendjährige Geschichte. Dieses geistige Band haben die Menschen ihren Kindern und Enkeln weitergegeben. Allen Versuchungen und Prüfungen zum Trotz haben sie die Liebe zu Russland über die Jahre getragen. (...) Es gibt nichts Stärkeres als den Willen dieser Menschen, in ihr eigentliches, historisches Vaterland zurückzukehren.

Wladimir Putin

Der Westen habe beim Zerfall der Sowjetunion entschieden, die Welt mit seiner Diktatur zu überziehen. Russlands Entwicklung und seine Kultur werde als Bedrohung angesehen.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Russland werde aber seine Werte, die auf orthodoxem Christentum, Judentum und Islam beruhen, und "sein Territorium verteidigen".

Ist Putin also ein Werteverteidiger? Dann könnte er sich – sarkastisch gesehen – vielleicht gut mit unseren eigenen regierenden Werteverteidigern bei einem Gläschen Wodka über allseitigen Werteverfall und Coca-Cola-McDoof-US-Kulturimperialismus unterhalten.

Selenskyj und "seine" Ukrainer können sich natürlich nicht damit abfinden, dass Putin "seine" Volksrepublikaner von der ukrainischen in die russische Schicksalsgemeinschaft überführt hat.

Und "wir", die Ganz-Europa-ohne-Russland–Wertegemeinschaft, können diese Überführung, so sagen unsere Politiker & Medien, auch nicht akzeptieren. Und die Ganze-Welt-ohne-die-Achse-des-Bösen–US-Amerikaner können das schon gar nicht.

Dumm gelaufen, wenn so viel Liebe und Patriotismus aufeinanderprallen. (*Walter Gröh*)

<https://ostexperte.de/mut-phantasielosigkeit/>

„Mut? – Phantasielosigkeit!“

18. May 2022 by [Leo Ensel](#)

Über den hasardeurhaften Umgang mit der Atomkriegsgefahr

Der grassierende Sofa-Bellizismus überschlägt sich mittlerweile in Ton und rüstungspolitischen Postulaten. Dass dabei im Worst Case nichts weniger als ein Atomkrieg in Europa riskiert wird, beweist nicht etwa Mut, sondern die erschreckende Apokalypse-Blindheit der ‚Verantwortlichen‘ in Medien und Politik.

von Leo Ensel

Es ist die Zeit der galoppierenden Radikalisierung.

Und die Zeit der schamlosen Bagatellisierungen.

Seit Wochen liefern sich die Leitmedien und die von ihnen gehetzte Politik einen atemberaubenden Überbietungswettbewerb, die anzustrebenden westlichen Kriegsziele in der Ukraine betreffend. Ging es zu Kriegsbeginn noch darum, die Kampfhandlungen schnellstmöglich zu stoppen und Blutvergießen wie Zerstörungen zu beenden – immerhin gab es zeitweise ernsthafte Verhandlungen zwischen beiden Seiten –, soll der Krieg nun laut EU-Außenminister Josep Borrell „on the battlefield“ gewonnen werden. Mittlerweile reicht auch das nicht mehr. „Wir wollen“, so tönte US-Verteidigungsminister Lloyd Austin am 25. April, „dass Russland so weit geschwächt wird, dass es zu so etwas wie dem Einmarsch in die Ukraine nicht mehr in der Lage ist.“ Immerhin, so Austin hoffnungsfroh, habe Russland durch den Krieg bereits „viele militärische Fähigkeiten eingeübt und viele seiner Truppen verloren.“

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
Die Gefahr eines Atomkrieges ...

Die Konsequenz: Der Westen – allen voran die USA und, wie immer, nach anfänglichem Zögern auch die Bundesregierung – liefert nun auch schwere Waffen, flankiert von einer sich verschärfenden psychologischen Aufrüstung. „Putins Krieg“ ist in den Gazetten und Talkshows angesichts der tatsächlichen oder angeblichen russischen Kriegsverbrechen – hier wären dringend Untersuchungen der OSZE geboten, um die nötige Klarheit zu schaffen – längst zu „Russlands Krieg“ mutiert, „der Russe“ zeigt wieder sein barbarisches Gesicht. Kurz: Der Stellvertreterkrieg zwischen den USA und Russland auf dem Boden der Ukraine soll bis zum allerletzten ukrainischen und russischen Soldaten ausgekämpft werden.

Und da beide Akteure Atomwaffenstaaten sind und keine Seite sich einen Gesichtverlust leisten kann, gerät der Einsatz taktischer Atombomben durchaus in den Bereich des Möglichen. Die stellvertretende US-Außenministerin Victoria Nuland, die sich bereits zu Euromaidan-Zeiten sehr drastisch exponiert hatte, sicherte der Ukraine für den Fall der Fälle schon mal zu, die USA würden das Land bei einem russischen Atomangriff nicht allein lassen – was auch immer dieses ominöse Versprechen bedeuten mag.

Allein die Tatsache, dass solche Szenarien mittlerweile ernsthaft in Erwägung gezogen werden, ist in höchstem Maße alarmierend und sollte eigentlich, wie vor 40 Jahren zu Nachrüstungszeiten, die Menschen aller europäischen Staaten zu Hundertausenden auf die Straße treiben. Der Skandal besteht nicht nur darin, dass nichts dergleichen geschieht. Er wird noch dadurch überboten, dass in Politik und Medien mediokre Gestalten mit großem Mundwerk, durchschnittlichem Verstand, erschreckend wenig Verantwortungsbewusstsein und einem völligen Ausfall an Phantasie die Gefahr auf das Kriminellste bagatellisieren, im Worst Case gar noch anheizen.

... und ihre Bagatellisierung

Besonders weit legte sich kürzlich unter der originellen Überschrift „Wie ich die Bombe lieben lernte“ ein seltsamer *Spiegel*-Gastautor aus dem Fenster, der – so rasant radikalisieren sich gegenwärtig Ton und Forderungen – noch im Dezember letzten Jahres lediglich kokett dafür plädiert hatte, „mehr Kalten Krieg zu wagen“ und „Putin vor sich her zu treiben“. Aber mit solch zurückhaltenden Postulaten gibt sich ein Nikolaus Blome heute längst nicht mehr zufrieden. Das ungebrannte Kind spielt jetzt risikolosig mit dem Feuer: „Es braucht die Bombe für Deutschland. Denn es sind Atomwaffen, die den Atomkrieg bis heute verhindert haben“, rüttelt der Sofa-Bellizist mutig die friedensverweichlichte deutsche Gesellschaft wach. Die subkutane logische Konsequenz der Argumentation des ehemaligen *Bild*- und *Spiegel*-Spitzenjournalisten: Gebt allen Staaten Atombomben, dann wird schon Friede auf Erden herrschen!

Womit er sogar Recht behalten könnte.

Allerdings in einem etwas anderen Sinne.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Der ehemalige Leiter der GRÜNEN-nahen Heinrich-Böll-Stiftung, Ralf Fücks, mag es in dem von ihm initiierten Offenen Brief an Bundeskanzler Scholz etwas moderater: „Der Gefahr einer atomaren Eskalation muss durch glaubwürdige Abschreckung begegnet werden.“ Dass die Dinge sich verselbständigen und allen Akteuren entgleiten könnten, dass wir uns möglicherweise in einer ähnlichen Situation befinden wie die berühmten „Schlafwandler“ von 1914, auf diese Idee kommen der Ex-Maoist, für dessen Übertäter in den Siebziger Jahren die Atombombe bekanntlich eh nur ein „Papiertiger“ war, und seine prominenten aufrüstungsfreudigen Mitunterzeichner nicht!

Am geschicktesten macht es freilich die junge grüne Außenministerin. Sie geht scheinbar auf „die Sorgen der Menschen vor einem Atomkrieg als Worst Case-Szenario“ ein: „Wem das keine Angst macht, der ist entweder unehrlich oder hat die Lage nicht verstanden.“ Aber „wir können auch nichts komplett ausschließen. Und wir haben eine Verantwortung, immer die Risiken deutlich machen und auf der anderen Seite keine Panik schüren.“

Ängste verstehen, Risiken deutlich machen, keine Panik schüren – der Baerbock'sche Dreiklang ist ein Klassiker der Bagatellisierung und Einschläferung. Denn es fehlt der entscheidende Satz: „Im Übrigen eskalieren wir weiter wie bisher!“

Apokalypse-Blindheit

Der banalisierende Umgang mit der Atomkriegsgefahr ist allerdings nicht allein ein Privileg gedanken- oder gar verantwortungsloser Politiker und Journalisten. Der Defekt ist allgemeiner ‚Natur‘ und betrifft prospektive Täter wie Opfer gleichermaßen. Niemand hat diese, von ihm so genannte „Apokalypse-Blindheit“ – die Unfähigkeit, die Gefahr des menschengemachten Weltenendes in seiner ganzen Bedeutung zu erkennen – früher und präziser auf den Begriff gebracht als der Philosoph Günther Anders. Bereits vor 65 Jahren schrieb er:

„Betrauern können wir einen geliebten Toten. Vorstellen können wir uns vielleicht zehn Tote. Maximal. Umbringen können wir mit den heutigen Mitteln Hunderttausende auf einen Streich. Vor dem Gedanken der Apokalypse schließlich streikt die Seele! Der Gedanke bleibt nur ein Wort.“

Kurz: *Herstellen* können ‚wir Menschen‘ die Apokalypse – die Vernichtung allen Lebens auf diesem Planeten – mit Hilfe der Atombombe; *Vorstellen* können wir es uns nicht. *Wir können uns nicht mehr vorstellen, was wir herstellen und anstellen können!* In diesem Sinne sind wir zugleich größer und kleiner als wir selbst: Als Vernichter haben wir durch die Bombe gottgleiche Allmacht erlangt, als Vorstellende sind wir unserer unbeschränkten negativen Allmacht in keinsten Weise gewachsen. Unsere Vorstellungen bleiben hinter den Effekten, die unsere Handlungen zeitigen können, unendlich weit zurück.

So auch unsere Unfähigkeit zur *Angst* vor einem möglichen atomaren Inferno. Diese ist nicht etwa Ausdruck von ‚Mut‘, sondern nichts Anderes als *Phantasielosigkeit*: die Unfähigkeit und der Unwille, uns den Worst Case vorzustellen und dies auf der Ebene der Gefühle zu realisieren – als Angst!

Die Gottheiten der Vernichtung

Und dies gilt, wie gesagt, für Politiker und Militärs, Spitzenjournalisten und *Bild-Zeitungs*-Leser, Professoren wie Sonderschüler gleichermaßen. Es wäre naiv zu glauben, professionelle Abwiegler oder Droher, Frauen und Männer wie Annalena Baerbock, Ralf Fücks, Wladimir Putin, Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Nikolaus Blome, Andrij Melnik oder Joe Biden – sie mögen smart aussehen wie die deutsche Außenministerin oder grimmig dreinschauen wie der russische Präsident – wären ‚in Sachen Apokalypse‘ kompetenter als wir, die möglichen Opfer!

Günther Anders brachte es auf klassische Formulierungen: „*Die Götter der Pest*“, so heißt es in einem alten Sprichwort, *„sind friedliche Männer und selbst nicht pestkrank.“ Ihnen gleichen die Gottheiten der heutigen Vernichtung: Nichts ist ihnen weniger anzusehen, als was sie auslösen könnten; und ihr Lächeln ist wohlwollend, nicht selten sogar ohne Falsch.“*

Aber es gibt nichts Entsetzlicheres als das ehrlich wohlwollende Lächeln, als die Naivität, die Gedankenlosigkeit und die als Moral getarnte Scharfmacherei der Gottheiten der Vernichtung.

Dieser Beitrag erschien zuerst bei globalbridge.ch. Ostexperte.de bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Debattenbeiträge und Kommentare müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.

EU-Geopolitik kostet Menschenleben

Warum wird ständig über die Auswirkungen von Terroranschlägen und Massenmigration gesprochen und geschrieben, **nicht aber über die Ursachen und Wurzeln**? Nach Erkenntnis des Nahost-Experten Michael Lüders liegt die Hauptursache u.a. darin, dass die Interventionspolitik westlicher Staaten das funktionierende Staatsgebilde zerstört hat [1]. Einige Beispiele westlicher Interventionspolitik mit europäischer Beteiligung in und an der Grenze zu Europa werden nachstehend erläutert.

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg gegen den Irak, unter Mitwirkung europäischer Länder, bleibt dabei unerwähnt. Der **gesetzeswidrige Angriffskrieg gegen Jemen** (“Brennan erklärte Salih, eine militärische Unterstützung sei gesetzeswidrig, da es sich um einen innerstaatlichen Konflikt handle.“) [2] und die enge Verbundenheit europäischer Länder mit Saudi-Arabien und Katar wird am Rande erwähnt.

Es soll 6.000 Tote in Libyen durch Gaddafi gegeben haben. Diese Anschuldigung wurde durch Sliman Bouchuiguir [3] vor UN-Gremien vorgebracht. **Diese vollkommen frei erfundene Erzählung diente zu einer Legitimation einer Flugverbotszone** über Libyen durch die UNO, welche die NATO, angeführt von den USA und **Frankreich** dazu benutzt haben, einen massiven Luft-Boden-Angriffskrieg auf Libyen mit anschließendem Putsch durchzuführen.

China und Russland wurden im UNO-Sicherheitsrat getäuscht und fühlten sich verraten. 1/2 Jahr vor dem Angriff hat Gaddafi der EU angeboten, die Flüchtlinge aus Afrika, welche über das Mittelmeer nach Europa reisen wollten, gegen Entgelt zurückzuhalten. Es wäre ein

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Flüchtlings-Deal gewesen, ähnlich dem zwischen der EU und der Türkei, mit dem Unterschied, dass Libyen kein NATO-Mitglied war. **Die Gründe für den NATO-Angriffskrieg gegen Libyen sind in den freigegebenen Clinton-Mails [4] [5] [6] ersichtlich** – u.a. Gaddafis **Forderung zur Einführung einer gemeinsamen Währung** von arabischen und afrikanischen Staaten auf Grundlage des Gold-Dinars. Weitere geostrategische Ziele waren **den Einfluss Frankreichs in Nordafrika auszuweiten** und den **Wunsch einen größeren Anteil an der libyschen Ölproduktion zu erhalten**.

Die offizielle Version zum Umsturz in der Ukraine lautet, dass es zu friedliche Demonstrationen am Maidan gekommen ist und die Polizisten geschossen haben. Mehrere Dokumentationen, davon eine aus Deutschland: Monitor auf ARD [7] [8], eine aus Großbritannien auf BBC [9] [10] und eine aus Frankreich auf Canal+ [11], eine Studie aus Ottawa/ Kanada durch Ivan Katchanovski [12] [13] und ein Augenzeugenberichten von Ina Kirsch [14] **behaupten genau das Gegenteil**, nämlich dass zuerst von oppositioneller Seite auf Polizisten und Demonstranten geschossen und somit **ein Staatsstreich bewusst eingeleitet worden ist**.

Es gibt ein Video auf Youtube, wenige Monate vor dem vermeintlichen Putsch, wo der **Abgeordnete Oleh Zarjow vor dem ukrainischen Parlament erklärte, dass ein Putsch mit Hilfe der USA vorbereitet werden sollte** [15]. Er wurde in der Rede von jenen gestört, die am Maidan in der ersten Reihe gestanden sind.

Somit war es mit äußerst hoher Wahrscheinlichkeit ein Putsch, den westliche Staaten (darunter einige **europäische Staaten** wie **Deutschland** in der Rolle des deutschen Außenministers Frank-Walter Steinmeier) direkt oder indirekt unterstützt haben. In dem Kapitel “Verfaulte Orangen“ aus dem Buch “Russland im Zangengriff“ beschreibt Peter Scholl-Latour ausführlich **wie die USA mit der Orange Revolution 2004 einen Regimewechsel in der Ukraine herbeigeführt haben – unter “aktiver Beteiligung“ von Deutschland**. [16]

Hintergründe zum Regime-Change in der Ukraine sind geostrategische Überlegungen wie z.B. die **Realisierung des Pipeline-Projekts “White Stream“, die Ausbeutung der Gasfelder vor der Krim-Küste, das Assoziierungsabkommen (inkl. militärischen Teil) zw. der EU und Ukraine, die Ausdehnung der NATO an die Grenze zu Russland, Krim als NATO-Stützpunkt, Kontrolle russischer Pipelines über ukrainisches Staatsgebiet, Herrschaft über das Schwarze Meer, die Errichtung von Raketenabwehrsystemen gegen**

Russland, die Ukraine als Kornkammer Europas, etc. Die New York Times musste kürzlich einräumen, dass Janukowytsch zu Recht das Assoziierungsabkommen mit der EU abgelehnt hatte. Nach Aussage des US-Vizepräsidenten Joe Biden wurden die Sanktionen der EU gegen Russland von den USA aufgezwungen. [17]

Zu keinem Zeitpunkt hat es einen massiven Aufstand von ortsansässigen, moderaten Rebellen in Syrien gegeben. **Es gibt nahezu ausschließlich ausländische Söldner mit islamistischem Hintergrund, welche seit Jahren von ausländischen Kräften unterstützt werden.** Der ehemalige französische Außenminister Roland Dumas bestätigte im französischen Fernsehen, dass **Großbritannien einen Regime-Change in Syrien geplant hatte.** Roland Dumas fasste das Treffen mit **englischen** Verantwortlichen folgendermaßen zusammen:

“Ich war vor zwei Jahren, bevor die Feindseligkeiten in Syrien begannen, wegen einer anderen Sache zufällig in **England**, gar nicht wegen Syrien.“, “**England bereitete die Invasion der Rebellen nach Syrien vor.**“, “Aber damit will ich sagen, dass diese Operation einen langen Vorlauf hatte.“, “**Sie ist vorbereitet worden, entwickelt worden, organisiert worden...**“, “Nun, zu dem ganz einfachen Zweck, dem ganz einfachen Zweck, **um die syrische Regierung zu stürzen.**“ [18]

Der frühere Botschafters Indiens in Syrien, Shri V.P. Haran, bekräftigte, dass der Krieg in **Syrien von außen angezettelt wurde.** [19]

Es existiert sowohl ein Programm namens Operation Timber Sycamore zur Unterstützung von Islamisten [20] [21] als auch eine Warnung des militärischen US-Geheimdienstes DIA [22] [23]. Ebenso besteht der **nachgewiesene Handel zw. der Terrorgruppe IS und der Türkei,** bestätigt durch Norwegen, Jordanien und Russland [24] [25] [26] [27].

Tim Anderson, Dozent in Australien, beweist in seinem aktuellen Buch “Der Schmutzige Krieg gegen Syrien: Washington, Regime Change, Widerstand“, dass die **offiziellen Erklärungen und europäischen Pressemitteilungen zum Regime in Syrien und dem Diktator Assad erstunken und erlogen sind und von Beginn an ein Regime-Change der syrischen Regierung und dem Präsident Assad angestrebt worden ist** [28].

Der investigative Journalist und Nahost-Experte Jürgen Todenhöfer hat kürzlich ein Interview mit einem al-Nusra Kommandeur geführt [29], wo dieser zugegeben hat, dass **die Amerikaner auf ihrer Seite stünden und sie direkt mit Waffen beliefert würden.** Hochrangige Politiker aus Europa wie der ehemalige **französische** Außenminister Laurent Fabius geben freimütig zu, **dass die Al Nusra in Syrien „gute Arbeit“ leisten** [30].

Eine der Hauptgründe für den geplanten Regime-Change in Syrien ist in dem Artikel “Auslöser allen Übels“ der Wirtschaftswoche vom September 2015 zu finden [31], indem erläutert wurde, dass **eine Pipeline von Katar über Saudi-Arabien, Jordanien und Syrien in die Türkei nach Europa anvisiert worden ist,** sich aber Assad dagegen ausgesprochen hat. Eine Bestätigung zum Regime-Change in und zum Bau der Pipeline durch Syrien findet sich in den Aussagen von General Wesley Clark [32] und Dr. Daniele Ganser.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Nicht nur jene direkt betroffenen Staaten wie bspw. **Katar, Saudi-Arabien und die Türkei** treten für den Bau dieser Pipeline ein, **sondern u.a. die USA und Großbritannien**. Die USA wollen mit der Gas-Pipeline Gazprom ausbremsen und Europa von russischen Rohstofflieferungen abschneiden. [33] [34]

Nahezu ein Dutzend europäische Staaten unterstützen direkt oder indirekt radikale Islamisten in Syrien. Folgende europäische Staaten haben an deren Aufrüstung mitgewirkt: **Kroatien** (Die Empfänger der Waffen sollten laut Lord Paddy Ashdown vor allem islamistische Gruppen in Syrien sein.), **Bulgarien, Slowakei, Serbien, Bosnien, Tschechien, Montenegro und Rumänien** [35] [36] [37].

Folgende europäische Staaten haben den Plan zum Regime-Change in Syrien gebilligt: **Großbritannien und Frankreich**. **Deutsche** Waffen werden nach Saudi-Arabien geliefert oder in Lizenz in Saudi-Arabien gefertigt. Einige dieser **deutschen** Waffen, oder jene die in Lizenz gefertigt wurden, **werden zum Angriffskrieg der Saudis gegen Jemen oder von radikalen Islamisten in Syrien eingesetzt**. Nach der Befreiung von Ost-Aleppo durch syrische Regierungstruppen haben **russische Militärexperten Waffen gefunden, die in den USA, Deutschland und Bulgarien** hergestellt worden sind [38] [39]. Das **dänische** Sozialsystem finanziert mindestens 36 IS-Terroristen in Syrien mit 90.000 Euro. [40]

Die Unterstützung der Islamisten durch die USA und einigen **EU-Staaten** kann an folgenden Vorfällen illustriert werden:

Die USA und ihre Verbündeten haben offenbar bewusst mindestens 83 syrische Soldaten am 18.09.2016 gezielt getötet, weil diese in Deir ez-Zor gegen die Terrorgruppe IS gekämpft haben. Ein laut diversen Pressemeldungen “versehentlicher“ Angriff während eines ausgehandelten Waffenstillstands – gebrochen von der US-geführte Koalition – auf syrische Truppen, die in einer Enklave, hunderte Kilometer von der nächsten Front entfernt und in monatelang bekannten Positionen rund um den strategischen wichtigen Flughafen von Deir ez-Zor, um u.a. Starts und Landungen von syrischen Flugzeugen abzusichern, gegen den IS kämpften.

Die US-geführte Koalition, woran **7 europäische NATO-Staaten** beteiligt sind, hat noch nie IS-Stellungen in und um Deir ez-Zor angegriffen, um syrischen Truppen zu helfen. Direkt im Anschluss des 60 minütigen Angriffs, worunter auch **2 dänische Kampfflugzeuge** beteiligt gewesen waren, haben IS-Truppen eine vorbereitete Offensive gestartet und die zuvor von syrischen Truppen gehaltene Stellungen erobert. [41]

Eine solche Aneinanderreihung von Zufällen ist sehr unglaubwürdig. Apropos, welcher europäische Staat spielte eine Rolle bei diesem “versehentlichen“ Angriff? Das EU-Land **Dänemark** hat mit 2 Jagdflugzeugen F-16 zugunsten der Terrorgruppe IS und zuungunsten der syrischen Armee bombardiert. [42] Als Antwort hat Russland in Aleppo angeblich den Operations Room bombardiert, wo 30 Offiziere aus **GB, Israel, Katar, Saudi-Arabien, Türkei, USA** getötet worden sind. [43]

Mit Beginn November wurde mit der Befreiung Aleppos begonnen und Mitte Dezember abgeschlossen. Während dieser Operation gab es einen koordinierten Angriff des IS auf

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

syrische Stellungen in und um Palmyra, um die islamistischen Terroristen in Aleppo zu entlasten. Obwohl die Terrorgruppe IS starke Kräfte zusammenziehen und tlws. über hunderte Kilometer auf offenem Gelände zurücklegen musste, um diese Region erreichen zu können, machte die **US-geführte Koalition** keine Anstalten, die Terrormiliz Islamischen Staat an den koordinierten Angriffen auf syrische Regierungstruppen zu hindern.

Nach der Befreiung Aleppos sollen mindestens 14 Offiziere der **US-geführten Koalition** von syrischen Spezialeinheiten im Osten Aleppos verhaftet worden sein. [44]

Die Offiziere sollen angeblich in einem Bunker im von syrischen Spezialeinheiten befreiten Ost-Aleppo entdeckt worden sein. Der syrische Journalist Said Hilal Alcharif berichtet, dass sich darunter **NATO-Offiziere** befinden sollen. Dies wurde vom syrischen UN-Botschafter Baschar al-Dschafari vor dem UN-Sicherheitsrat bestätigt. Das ist ein weiteres Indiz, dass **Nato-Staaten mit radikalen Islamisten wie der Terrorgruppe Al-Nusra, dem syrischen Ableger der Terrorgruppe Al-Kaida, zusammenarbeiten.**

Eine Sonderform des Märchenerzählers ist der fahrende Mundwerker bzw. Bänkelsänger. Da dieser offenbar bewusste und gezielte Angriff auf syrische Truppen in Deir ez-Zor überwiegend als "versehentlich" in der europäischen Presse titulierte wird, unterstützt die **europäische Presse nicht nur EU-Geopolitik**, sondern übt sich auch noch als **fahrender Mundwerker bzw. Bänkelsänger**. Es sollte darüberhinaus eine Unterscheidung zw. Rebellen und radikalen Islamisten/ islamistischen Terroristen für Syrien geben, die aber seit Jahren niemals näher erläutert wird.

Vor allem während der Befreiung Aleppos durch syrische Regierungstruppen wurden von vielen deutschsprachigen Medien, u.a. vom ORF [45], derStandard [46], diePresse [47], Tagesschau [48], derSpiegel [49] u.v.m., die **islamistische Terroristengruppe** wie die Al-Nusra-Front, der syrische Ableger der al-Kaida, **als Rebellengruppe** bezeichnet.

"Rebellen" haben auch Gräueltaten an der Zivilbevölkerung in Ost-Aleppo verübt, diese gefoltert und in Massengräber verscharrt. "Rebellen" haben Wasser-Quellen nahe Damaskus vergiftet, damit die Millionenbevölkerung von Damaskus verdurstet. "Rebellen" haben Busse angegriffen, die die Zivilbevölkerung von Ost-Aleppo evakuieren sollten und dabei Busfahrer getötet. Haben am 11.09.2001 etwa auch Rebellen die Anschläge in den Vereinigten Staaten verübt anstatt islamistischer Terroristen namens al-Kaida? Das befremdliche Wording von deutschsprachigen sogenannten Qualitätszeitungen unterstreicht deren Parteinahme.

Carla Ortiz, Schauspielerin und Dokumentarfilmerin, hat acht Monate in Syrien verbracht. "Ich war schon oft in Syrien und **habe an Orten des Blutvergießens niemals auch nur einen einzigen Mitarbeiter westlicher Medien gesehen**", sagte die Bolivianerin [50]. Maria Guadalupe Rodrigo, eine argentinische Nonne, berichtet über die Rolle westlicher Medien während der Belagerung und Besetzung von Aleppo [51].

Die Hintergründe zur Finanzierung und Unterstützung ausländischer, islamistischer Kräfte in Syrien wird nicht oder äußerst ungenügend thematisiert. Als Quelle zum Bürgerkrieg in Syrien wird in nahezu jedem zweiten Artikel die mysteriöse "Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte" aus **Coventry** zitiert [52], welche u.a. von der kanadischen Journalistin Eva

Bartlett als nicht glaubwürdig bezeichnet wird. Weitere fake-news erfolgen bspw. von den Weißhelmen, welche von einem britischen Ex-Offizier gegründet und von **Großbritannien, den USA und andern NATO-Staaten mit 100 Millionen Euro finanziert wurde** [53] und RFS Media, welche vom **britischen Außenministerium** finanziert wird. [54]

Zum Angriffskrieg gegen Libyen und Ex-Jugoslawien wurde von Massenmedien nahezu vollständig die NATO-Linie übernommen. In der **Ukraine der Putsch ausgeblendet**, Propaganda-Nachrichten direkt von der UCMC (Financiers: George Soros, NED) [55], Hromadske.TV (Financiers: Botschaften der Vereinigten Staaten, der **Niederlande** und von **Deutschland**, George Soros) [56], Mohyla School of Journalism (Financiers: George Soros, NED) [57] übernommen, hinsichtlich Krim-Krise die Begrifflichkeit Annexion und Sezession bewusst vertauscht [58].

Die Ursachen, welche zur Massenmigration nach Europa führen, werden nicht diskutiert. Mächtige Strippenzieher wie George Soros [59] werden als Philanthropen [60], statt als Kriegsgewinnler oder Spekulanten, die von Massenmigration und vom Regime-Change profitieren, bezeichnet. Kritischer, ausgewogener, investigativer Journalismus, der die europäische Sicherheits- und Flüchtlingspolitik hinterfragt, scheint seltener zu sein als der Zaubertrank Felix Felicis aus der Buchreihe Harry-Potter. Von **einem großen Mangel in der journalistischen Ethik (z.B. Genauigkeit, Schutz vor Pauschalverunglimpfungen, Quellenangabe und Materialbeschaffung) nicht zu reden.**

Ohne den Einfluss von europäischer Geopolitik und deren willfährigen transatlantischen Medien wären einige Krisen nicht in dieser Form möglich gewesen. Es wären Länder in und angrenzende rund um Europa nicht destabilisiert worden, es hätte keinen Bürgerkrieg in Libyen, Syrien und der Ukraine gegeben, die Sicherheit in Europa und diesen Ländern wäre höher und die Massenmigration niedriger ausgefallen. Viele zehntausende Menschen wären nicht getötet worden oder bei der Überfahrt über das Mittelmeer tausende Flüchtlinge nicht ertrunken.

Dem Geopolitiker aber sind Massenzuwanderung, Menschenleben und erhöhte Terrorgefahr [61] vollkommen gleichgültig. Ebenso gleichgültig, ob ein Staat zugrunde geht und seine Strukturen zerstört werden, wenn die Maschinerie des Regime-Change und Putsch in Gang gesetzt worden ist.

Es ist kaum vorstellbar, dass die USA auf Geheiß der EU oder einflussreicher europäischer Staaten in Mexiko einen Bürgerkrieg anzetteln, dort zehntausende Personen radikalisieren und hunderttausende Personen in die USA unkontrolliert einreisen lassen – darunter hunderte/tausende Terroristen. Warum also lassen sich europäische Geopolitiker vor den Karren anderer Nationen spannen und helfen tatkräftig mit, dass es zu Putsch, Regime-Change und Unterstützung von Islamisten in und angrenzenden Ländern zu Europa kommt, um geopolitische Interessen durchzusetzen, nicht aber für die Sicherheit in der EU, Stabilität in den betroffenen Ländern unmittelbar vor den Toren Europas und verminderte Massenmigration zu sorgen?

Trotz der Kritik an deren Außenpolitik der USA steht die Sicherheit der amerikanischen Bürger an erster Stelle, u.a. beim Kampf gegen unkontrollierte Massenmigration, im Kampf

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

gegen das organisierte Schlepperwesen oder beim Vorgehen gegen den internationalen Terrorismus. Der wirtschaftliche Aspekt steht an zweiter Stelle. Donald Trump stellte die Sicherheit der US-Bürger und den Grenzschutz in seiner Siegesrede zur Wahl des US-Präsidenten in den Vordergrund seiner Tätigkeit.

Jeder Politiker der Vereinigten Staaten, der unkontrollierte, illegale Massenmigration und Schlepperei unterstützt, würde sofort des Amtes enthoben und angeklagt werden. Jeder Politiker der Vereinigten Staaten, der Terrorismus zum Schaden der Vereinigten Staaten und deren Staatsbürger zulässt, wissentlich oder vorsätzlich unterstützt, würde sofort des Amtes enthoben und angeklagt werden. **Warum sind solche rechtsstaatlichen Vorgehen gegen europäische Geopolitiker, denen die Sicherheit der Europäer offenbar keinen müden Cent wert ist, nicht möglich?**

Der belgische Innenminister Jan Jambon erwartet, dass 3.000 bis 5.000 Europäer der Terrorgruppe IS in ihre Heimatländer zurückkehren werden [62]. Der EU-Anti-Terror-Koordinators Gilles de Kerchove fordert, dass sich Europa proaktiv auf eine mögliche Massen-Rückkehr von europäischen Kämpfern aus Syrien und dem Irak vorbereiten müsse [63].

Laut dem italienischen Geheimdienst soll der IS-Anführer Lavdrim Muhaxheri mit einer Hundertschaft seiner Gefolgsleute als Flüchtlinge getarnt nach Europa zurückgekehrt sein, mit dem Ziel den Balkan von den Ungläubigen zu befreien [64].

Gemäß einer parlamentarischen Anfrage einer österreichischen Oppositionspartei gibt es 287 terrorverdächtige Personen aus Österreich, die im Dschihad gekämpft, sich in Syrien islamistischen Kampfgruppen angeschlossen haben oder anschließen wollten. **Von diesen 287 terrorverdächtigen Personen kamen 114 Terrorkrieger** (d.h. ca. 40 Prozent) als „Flüchtlinge“ nach Österreich [65].

Vor der Küste von Libyen werden hunderte bis tausende Flüchtlinge pro Tag aufgesammelt und – u.a. durch die EU-Behörde Frontex – offiziell und systematisch nach Italien geschleppt. In 2 Jahren (2015 und 2016) hat die EU mit 510 Millionen Einwohnern rund 2-2,5 Millionen Flüchtlinge (darunter viele dutzende Terroristen/ IS-Heimkehrer/ radikale Islamisten) – über zumeist illegale und unkontrollierte Einreise – aufgenommen. Die USA, ein Land mit 320 Millionen Einwohnern, hat hingegen 1.736 Kriegsflüchtlinge aus Syrien aufgenommen – nachdem sie zuvor eingehend überprüft worden sind. [66]

Diese Beispiele aus Libyen, Syrien und der Ukraine und weiteren Ausführungen beschreiben die **Orientierungslosigkeit der Geopolitiker aus der Europäischen Union.**

Mit Regime-Change [67] [68] [69], farbigen Revolutionen, Sanktionen und Unterstützung von sogenannten “Rebellen“ (Das sind jene “Rebellen“, welche als islamistische Terroristen in Europa oder den Vereinigten Staaten Terroranschläge verüben.) wird versucht, **Staaten zu destabilisieren und Marionettenregierungen einzusetzen, um geopolitische Interessen durchzusetzen.** All dies geschieht auf Kosten der Sicherheit innerhalb der und vor den Toren zur EU.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Wenn die Sicherheit der EU-Bürger kein Lippenbekenntnis ist, dann muss die Sicherheit der Bürger in der Europäischen Union unter allen Umständen gewährleistet werden – und an 1. Stelle stehen. Wenn die Sicherheit der EU-Bürger nicht an erster, sondern hinter der EU-Geopolitik an zweiter, dritter, vorletzter oder letzter Stelle steht, dann ist die EU nur ein Lippenbekenntnis, ein willfähriger Vasall und 1 EU-Bürger weniger wert als 1 Unze Katzensgold. Die Sicherheit der EU-Bürger steht der EU-Geopolitik diametral gegenüber. Rohstoffe wie Gas oder Erdöl sind mehr wert als Menschenleben.

Die zweiichtigen Rollen europäischer Geopolitiker sollten von unabhängiger Seite rechtsstaatlich untersucht und bei Verfehlungen des Amtes enthoben und angeklagt werden können. Das bedeutet, um die politisch Verantwortlichen auch ihrer rechtlichen Verantwortung zuzuführen, bräuchte es eine rechtliche Grundlage.

Quellen

- [1] [Wer den Wind sät... Was westliche Politik im Orient anrichtet | Michael Lüders](#)
- [2] [Schmutzige Kriege. Amerikas geheime Kommandoaktionen](#)
- [3] [Libyen: Kronzeuge Sliman Bouchuiguir über die 6.000 Toten](#)
- [4] [New York Times zu Clinton und Libyen: Portrait einer Kriegsverbrecherin](#)
- [5] [Die Clinton-Mails und der Libyen-Krieg](#)
- [6] [Dokumente freigegeben – Der wahre Grund für den Libyen-Krieg der NATO](#)
- [7] [WER hat auf dem MAIDAN geschossen? Teil 1 MONITOR ARD](#)
- [8] [WER hat auf dem MAIDAN geschossen? Teil 2 MONITOR ARD](#)
- [9] [The untold story of the Maidan massacre](#)
- [10] [Snipers at Maidan: The untold story of a massacre in Ukraine – Newsnight](#)
- [11] [Ukraine. Les Masques De La Revolution \(2016\)](#)
- [12] [The “Snipers’ Massacre” on the Maidan in Ukraine](#)
- [13] [Scharfschützenmorde in Kiew](#)
- [14] [„Offene Fragen zu Ereignisse auf dem Maidan“](#)
- [15] [Ukrainischer Politiker im Parlament über US-Putschpläne 1 November 2013](#)
- [16] [UKRAINE – Verfäulende Orangen](#)
- [17] [Joe Biden: Obama zwang die Europäer zu sanktionen gegen Russland](#)
- [18] [Offenherziger Klartext: Roland Dumas über den Syrien-Konflikt](#)
- [19] [Indiens Botschafter bestätigt: Krieg in Syrien wurde von außen angezettelt](#)
- [20] [U.S. Relies Heavily on Saudi Money to Support Syrian Rebels](#)
- [21] [Operation „Timber Sycamore“: Wie die USA islamistische Aufständische in Syrien unterstützen](#)
- [22] [US-GEHEIMDIENST DECKT AUF: DER WESTEN WOLLTE EINEN ISLAMISTISCHEN TERRORSTAAT](#)
- [23] [Pentagon-Bericht enthüllt – USA ließen den IS gewähren](#)
- [24] [Studie des norwegischen Außenministeriums: Türkei kauft Öl vom Islamischen Staat](#)
- [25] [Terror-ölje til Nato-alliert](#)
- [26] [König Abdullah von Jordanien: „Türkei exportiert Terroristen nach Europa“](#)
- [27] [Moskau: „Erdogan in Ölhandel mit IS verstrickt“](#)
- [28] [Der Schmutzige Krieg gegen Syrien: Washington, Regime Change, Widerstand](#)
- [29] [Interview mit Al Nusra-Kommandeur „Die Amerikaner stehen auf unserer Seite“](#)
- [30] [Des Syriens demandent réparation à Fabius](#)

- [31] [Auslöser allen Übels](#)
- [32] [General Wesley Clark: Kriege gegen den Irak, Iran, Syrien und Libyen seit langem geplant](#)
- [33] [Der Bürgerkrieg in Syrien, Dr. Daniele Ganser](#)
- [34] [Illegale Kriege: Wie die NATO-Länder die UNO sabotieren. Eine Chronik von Kuba bis Syrien](#)
- [35] [Bulgarische Nahrung für den Krieg in Syrien](#)
- [36] [3.500 Tonnen Waffen aus Kroatien für Syriens Rebellen](#)
- [37] [Das Geschäft des Balkans mit dem Krieg](#)
- [38] [Aleppo: Russische Militärs finden Waffen aus den USA, Deutschland und Bulgarien](#)
- [39] [Russische Militärs finden in Aleppo Waffen aus den USA, Deutschland und Bulgarien](#)
- [40] [Danish gov't pays Daesh terrorists welfare assistance, report says](#)
- [41] [The Syrian Cease-Fires Are Pointless – Why? The United States](#)
- [42] [Dänemark beendet Luftsinsatz im Irak und in Syrien](#)
- [43] [U.S. Coalition Intelligence “Operations Room” Inside Syria, Destroyed by Russian Missile Attack](#)
- [44] [Ost-Aleppo: Offiziere der US-Koalition von syrischen Spezialeinheiten festgenommen](#)
- [45] [„Würde Situation schrecklicher machen“](#)
- [46] [Syrien: Zerstörung von Bussen gefährdet Deal zur Evakuierung Aleppos](#)
- [47] [Bericht: Rebellen blockieren Evakuierung syrischer Dörfer](#)
- [48] [Stimmt Moskau UN-Beobachtern zu?](#)
- [49] [Busse angegriffen und in Brand gesetzt](#)
- [50] [„Ich stand mitten im Gefecht, West-Medien waren dort keine“ – Augenzeugin in Syrien](#)
- [51] [Christliche Nonne nach Rückkehr aus Aleppo: Westmedien lügen über Realitäten in Syrien](#)
- [52] [Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte](#)
- [53] [Journalistin zerlegt in den UN in 2 min die Glaubwürdigkeit der Mainstream-Presse zu Syrien](#)
- [54] [Wie Großbritannien Propaganda für die syrische Opposition finanziert](#)
- [55] [Soros: Die NGO's des Spekulanten](#)
- [56] [Look Who Funds Ukraine's ‚Anti-Putin‘ Internet TV](#)
- [57] [Krieg um die Ukraine, Kampf um die Köpfe](#)
- [58] [Die Krim und das Völkerrecht – Kühle Ironie der Geschichte](#)
- [59] [George Soros' Plan für Europas Flüchtlingskrise](#)
- [60] [Milliardär Soros will 500 Millionen Dollar in Flüchtlinge investieren](#)
- [61] [Liste von Terroranschlägen](#)
- [62] [Belgischer Innenminister: „Es werden 5.000 europäische Kämpfer des IS zurückkehren“](#)
- [63] [Anti-Terror-Bericht: „Europa muss sich auf Massen-Rückkehr vorbereiten“](#)
- [64] [Laut Geheimdienst: IS-Anführer und Hunderte Kämpfer wieder in Europa](#)
- [65] [114 Terrorkämpfer kamen als Flüchtlinge nach Österreich](#)
- [66] [Amerika nimmt kaum syrische Flüchtlinge auf](#)
- [67] [Syria – Sovereignty and Peace. Press Conference, United Nations](#)
- [68] [Die Strategie des Regime Change ist gescheitert](#)
- [69] [US-General Wesley Clark, Syrien, Libyen & der Regime Change im Nahen Osten – Die Anstalt](#)

Mit friedliebenden Grüßen aus dem aktiven Widerstand, ihr göttlicher Klaus



**FRIEDE durch RECHT,
kann den KRIEG zur
ewigen Ruhe tragen!**

WELTFRIEDEN-INTENTIONSPROJEKT von Klaus Schreiner, Innsbruck



TOTSSCHWEIGEN

FAKTEN & TATSACHEN = WAHRHEIT